

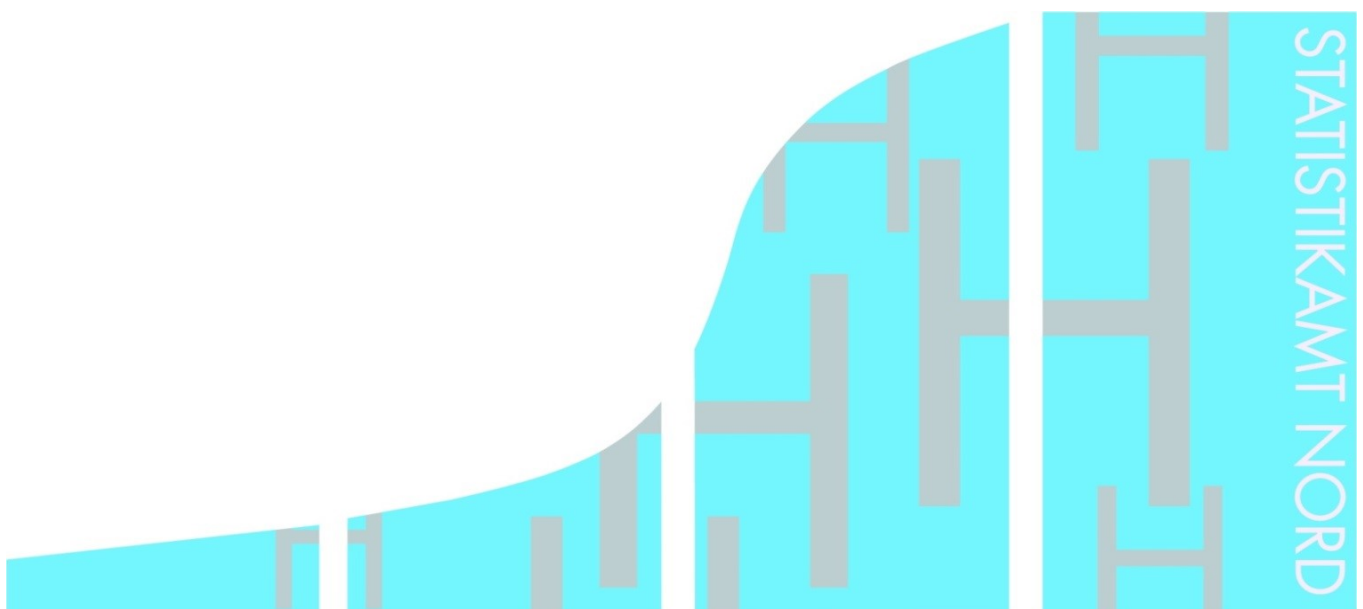
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 3/20 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein März 2020

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 29. Mai 2020



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von April 2018 bis März 2020**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2018	April	7 019	918	171	33	5 897	11	1 200
	Mai	8 575	1 427	184	47	6 917	9	1 829
	Juni	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 592
	Juli	8 147	1 298	143	36	6 670	17	1 745
	August	7 757	1 158	143	34	6 422	10	1 490
	September	7 414	1 119	144	46	6 105	12	1 424
	Oktober	7 817	1 040	167	38	6 572	8	1 327
	November	8 111	960	163	30	6 958	3	1 196
	Dezember	7 426	916	187	28	6 295	13	1 180
2019	Januar	6 765	789	164	34	5 778	5	1 000
	Februar	6 126	702	143	28	5 253	4	935
	März	6 955	848	176	39	5 892	5	1 074
Summe	April 2018 bis März 2019	89 893	12 441	1 961	430	75 061	107	15 992
2019	April	7 901	987	165	43	6 706	2	1 288
	Mai	8 537	1 085	133	34	7 285	7	1 409
	Juni	8 233	1 303	149	46	6 735	16	1 758
	Juli	7 740	1 090	129	27	6 494	10	1 416
	August	8 255	1 281	132	40	6 802	10	1 642
	September	7 735	1 154	182	32	6 367	9	1 445
	Oktober	8 065	1 004	180	45	6 836	13	1 260
	November	8 247	1 003	203	29	7 012	6	1 259
	Dezember	7 650	1 025	158	41	6 426	13	1 359
2020	Januar	6 784	859	182	23	5 720	12	1 098
	Februar	6 599	824	210	33	5 532	8	1 062
	März	5 002	537	104	24	4 337	6	698
Summe	April 2019 bis März 2020	90 748	12 152	1 927	417	76 252	112	15 694
Veränderung in %		1,0	- 2,3	- 1,7	- 3,0	1,6	4,7	- 1,9

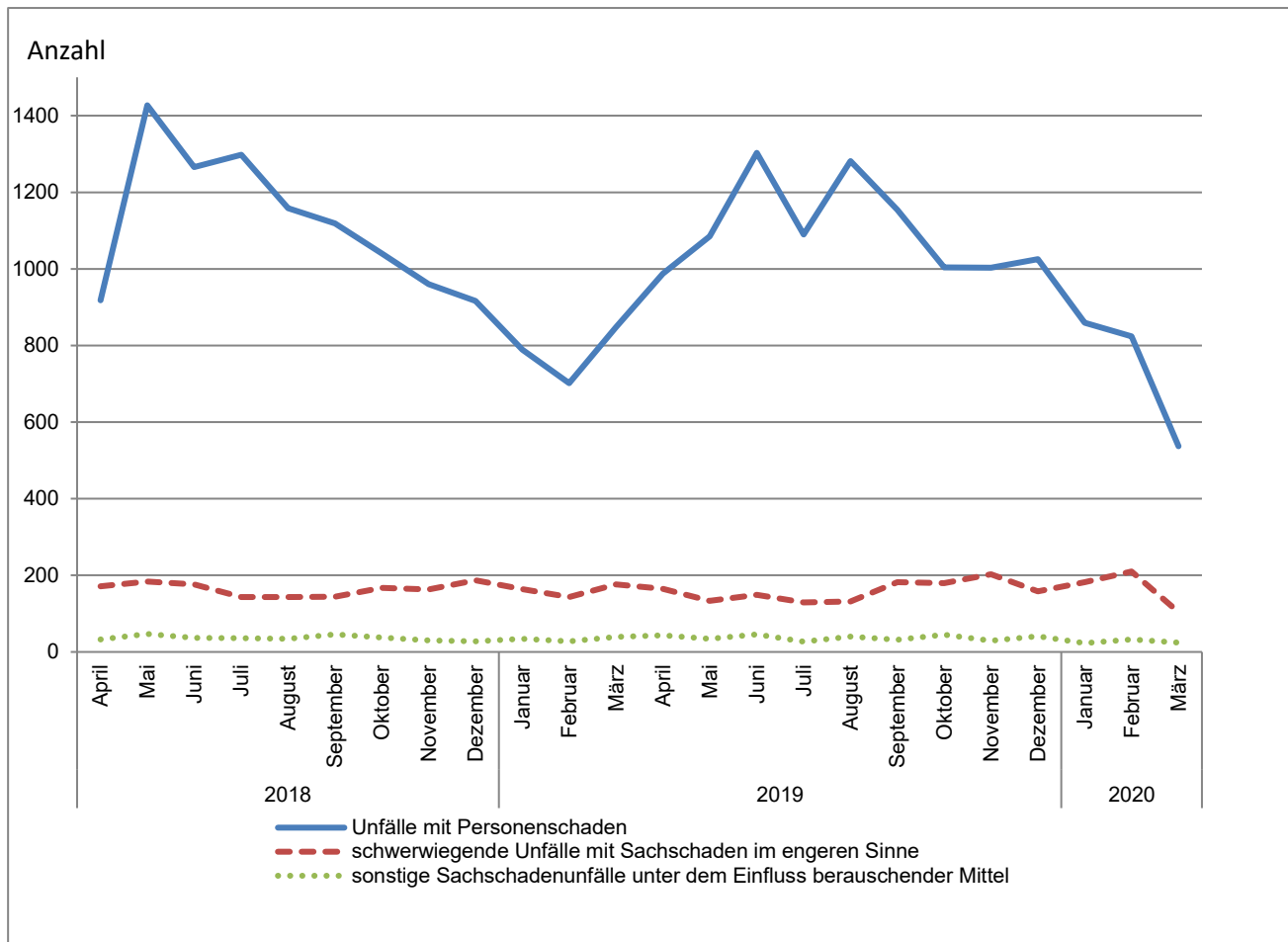
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2020 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	158	15	1	2	140	–	15
02 Kiel	515	43	10	3	459	–	50
03 Lübeck	519	53	7	5	454	–	60
04 Neumünster	149	17	4	1	127	–	23
Kreisfreie Städte	1 341	128	22	11	1 180	–	148
51 Dithmarschen	242	26	6	–	210	3	32
53 Hzgt. Lauenburg	382	54	8	1	319	1	76
54 Nordfriesland	244	29	2	1	212	–	33
55 Ostholstein	347	44	10	1	292	–	63
56 Pinneberg	445	53	11	1	380	–	65
57 Plön	199	14	5	–	180	–	17
58 Rendsb.-Eckernförde	414	54	10	1	349	–	63
59 Schleswig-Flensburg	324	33	6	–	285	2	48
60 Segeberg	414	45	9	1	359	–	76
61 Steinburg	205	20	7	2	176	–	24
62 Stormarn	445	37	8	5	395	–	53
Kreise	3 661	409	82	13	3 157	6	550
Schleswig-Holstein	5 002	537	104	24	4 337	6	698
dagegen							
März 2019	6 955	848	176	39	5 892	5	1 074
Veränderung in %	- 28,1	- 36,7	- 40,9	- 38,5	- 26,4	20,0	- 35,0

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Februar 2020 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	260	26	7	1	226	–	30
02 Kiel	767	76	16	3	672	–	88
03 Lübeck	588	70	11	5	502	–	85
04 Neumünster	222	35	5	3	179	–	47
Kreisfreie Städte	1 837	207	39	12	1 579	–	250
51 Dithmarschen	281	31	14	–	236	–	39
53 Hzgt. Lauenburg	421	45	10	1	365	1	54
54 Nordfriesland	331	44	13	1	273	–	57
55 Ostholstein	448	63	6	3	376	–	74
56 Pinneberg	626	93	22	2	509	3	120
57 Plön	261	21	7	2	231	–	30
58 Rendsb.-Eckernförde	550	81	34	4	431	1	115
59 Schleswig-Flensburg	419	45	10	–	364	2	64
60 Segeberg	603	91	29	3	480	1	122
61 Steinburg	256	38	7	2	209	–	52
62 Stormarn	566	65	19	3	479	–	85
Kreise	4 762	617	171	21	3 953	8	812
Schleswig-Holstein	6 599	824	210	33	5 532	8	1 062
dagegen							
Februar 2019	6 126	702	143	28	5 253	4	935
Veränderung in %	7,7	17,4	46,9	17,9	5,3	100,0	13,6

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von April 2018 bis März 2020



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im März 2020 nach Kreisen

